

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 96 (2019)
Heft: 3

Artikel: Kunst aus Schweizer Klöstern : Ausstellung in Mariastein mit Werken von zwölf in Schweizer Klöstern lebenden Mönchen und Nonnen zum Thema "Aufbruch ins Weite"
Autor: Zeugin, Pia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1032579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunst aus Schweizer Klöstern

Ausstellung in Mariastein mit Werken von zwölf in Schweizer Klöstern lebenden Mönchen und Nonnen zum Thema «Aufbruch ins Weite»

Pia Zeugin

Klöster sind Stätten des Glaubens sowie der Kreativität und der Kultur. Ohne Musik, Literatur, Gemälde und Skulpturen ist ein Kloster nicht denkbar. Hier wird der Glaube fassbar und anschaulich.

Klöster waren während Jahrhunderten die wichtigsten Auftraggeber für Künstlerinnen und Künstler und sie haben selbst bedeutende Kunstschaefende hervorgebracht. Die Ausstellung «Aufbruch ins Weite» beweist, dass Klosterkunst nichts von ihrer Wirkung eingebüsst hat. Noch heute entstehen faszinierende Werke in unseren Klöstern.

Aufbruch ins Weite

Das Jahresthema 2019 in Mariastein lautet: «Aufbruch ins Weite». Es umschreibt die Projekte der Klostergemeinschaft zur Zukunft des Wallfahrtsorts Mariastein. Aufbruch ist auch ein biblisches Thema, wohl am eindrücklichsten verdeutlicht an der Geschichte des Volkes Israel, am Exodus oder Auszug aus der Knechtschaft in Ägypten. Interessant sind die Phasen vor dem Aufbruch: Leidensdruck, Visionen und Perspektiven, Angst vor den Konsequenzen und dem Ungewissen, schliesslich das Vertrauen auf das Geführte werden und der Mut zum Aufbruch. Und das Thema Aufbruch lässt sich ideal künstlerisch umsetzen, wie diese Ausstellung beweist.

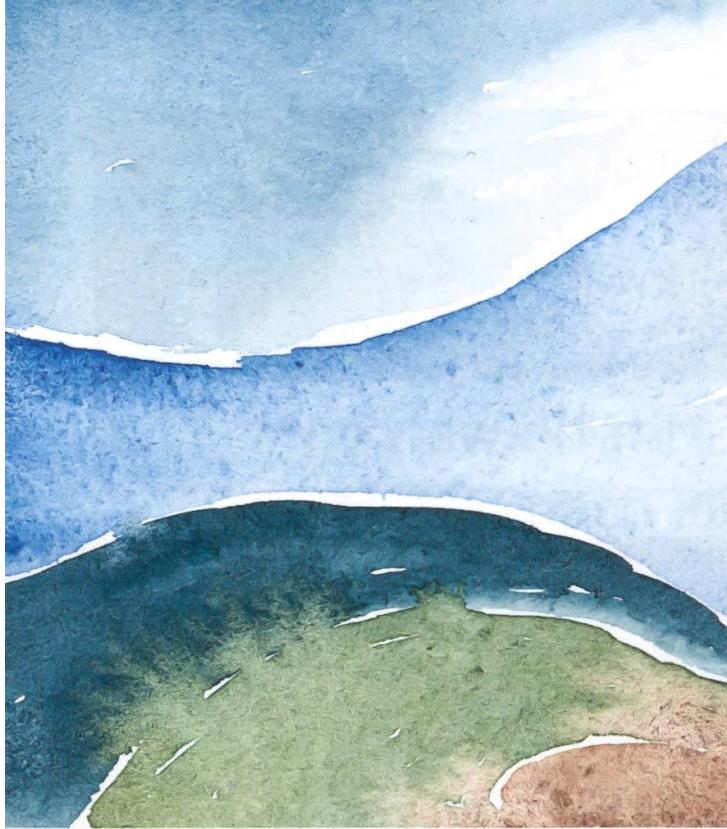
Zwölf Kunstschaefende

Die sieben Nonnen und fünf Mönche aus elf Schweizer Klöstern schufen für diese Ausstellung neue Werke oder reichten bereits



Sr. Chantal Hug OSB: Die Glut bewahren (Aquarell).

bestehende ein. Zum Beispiel der Engelberger Benediktinerpater Eugen Bollin. Er zeigt vier Zeichnungen mit dem Titel «Madeleine»; in den Gesichtern ist der Wandel spürbar. Das bewegte Antlitz strahlt zudem Kraft und Willen aus. Hugodemtran sculpteur, der Matraner Redemptorist Hugo



P. Armin Russi OSB: ohne Titel (Aquarell).

Heule, ist mit seiner vielseitigen Biografie prädestiniert, das Thema überraschend umzusetzen.

Das Vorwärtsgehen, die neue Phase, der Aufbruch sind in Sr. Chantal Hugs Gemälden verdeutlicht durch abstrakte Formen, die eine Bewegung erkennen lassen. Gerade dabei, vom Melchtal nach Sarnen umzuziehen, hat sich die Benediktinerin positiv zu Veränderungen gestellt. Übertitelt mit «Ein neues Jahr», «Weg und Tür» und «Ich möchte mich ins Leben malen», weisen ihre Bilder in die Zukunft.

Schöpfung im Zentrum

Als Baldegger Schwester kam Marianne Borer erst spät zum Malen und Zeichnen. Umso erfreulicher sind all die Motive, mit welchen sich der erneuernde Zyklus der Natur, der Neustart, das Wachsen ausgezeichnet darstellen lassen.

Der Mariasteiner Benediktinermönch Pater Armin Russi malt weite Landschaften, symbolisch für den Weg, der zu gehen ist, und drückt mit Farben aus, dass der Umbruch

mit der sicheren Aussicht auf die sich erneuernde Schöpfung ein beglückender Teil des Lebens ist.

Die Ausstellung gibt einen guten Überblick über das künstlerische Schaffen in Schweizer Klöstern. Leider war es einigen Kunstschaufenden aus Altersgründen nicht mehr möglich mitzumachen, so Sr. M. Raphaela Bürgi. Umso dankbarer sind wir für alle, die ihre Werke beisteuerten und sogar neue Werke schufen.

In zahlreichen Bildern sind die wertvollen Empfindungen spürbar: Zuversicht, Hoffnung, Gottvertrauen und, damit verbunden, stille Freude, Glück und Frieden.

Die Ausstellung ist ein Genuss!

Ausstellung: «Aufbruch ins Weite»

Sr. Isabel Bachmann (Kloster in Saint-Maurice), P. Eugen Bollin (Kloster Engelberg), Sr. Marianne Borer (Kloster Baldegg), P. Jean-Sébastien Charrière (Kloster Einsiedeln), Sr. Gielia Degonda (Kloster Ingenbohl, Brunnen), Hugodematan sculpteur (Maison St. Joseph, Matran), Sr. Chantal Hug (Kloster Melchtal/Frauenkloster Sarnen), Sr. Caritas Müller (Kloster Cazis), Br. Beat Pfammatter (Kloster Wesemlin Luzern), Sr. Ruth Nussbaumer und Sr. Luzia Güller (Kloster Eschenbach), P. Armin Russi (Kloster Mariastein)

Klosterhotel Kreuz, Parterre

11. Mai – 31. Oktober 2019

Öffnungszeiten: 9.00–20.00 Uhr

Eintritt frei

Vernissage: Samstag 11. Mai, 15.15 Uhr,

Klosterhotel Kreuz

(Doppelvernissage zusammen mit der Ausstellung «Dichtkunst aus klösterlich-benediktinischem Geiste»)



Samstag, 6. Juli 2019

Maria Trostfest in Mariastein

11.00 Uhr

**Festliche Eucharistiefeier
mit der Mönchsgemeinschaft**

12.20 Uhr

Sext (Mittagsgebet) in der Basilika. Anschliessend
Pilgersuppe im Klosterhotel Kreuz (Fr. 5.–) oder Picknick

14.00 Uhr

Tonbildschau. Treffpunkt in der Vorhalle der Kirche

14.15 Uhr

Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

15.00 Uhr

Non (Gebetszeit). Anschliessend in der Basilika: Pilgersegen

Anreise

Ab Basel SBB: Tram Nr. 10 (Abfahrt 9.35 Uhr) bis Flüh, ab Flüh: 10.13 Uhr (Postauto nach Mariastein)



Benediktinerkloster
Mariastein